

## Netzwerk: Der neue Begriff für Gemeinschaft?

**Roger Häußling**

Professor für Soziologie mit Schwerpunkt Technik- und  
Organisationssoziologie

[rhaeussling@soziologie.rwth-aachen.de](mailto:rhaeussling@soziologie.rwth-aachen.de)

Loccum, 19. Juli 2012

### **Inhalt**

- 1 Wurzeln der Netzwerkforschung und Brücken zur Soziologie der Gemeinschaft**
- 2 Was ist Netzwerkforschung?**
- 3 Netzwerk statt Gemeinschaft?**
- 4 Die nächste Gemeinschaft**

## 1 Wurzeln der Netzwerkforschung und Brücken zur Soziologie der Gemeinschaft

Roger Häußling

### Georg Simmel (1858 – 1918)

#### Zentrale Werke:

- Philosophie des Geldes (1900)
- Die Großstädte und das Geistesleben (1903)
- Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung (1908)
- Philosophische Kultur. Gesammelte Essays (1911)
- Der Krieg und die geistigen Entscheidungen (1917)
- Grundfragen der Soziologie (1917)
- Lebensanschauung. Vier metaphysische Kapitel (1918)
- Der Konflikt der modernen Kultur (1918)



Roger Häußling

## Konzept der Wechselwirkung

Wechselwirkung bedeutet, dass das, was ein Akteur tut, sieht oder erwartet, Auswirkungen auf das hat, was ein anderer Akteur tut, sieht oder erwartet

⇒ spezifische Gegenstandsbereich der Soziologie

= **Relationalität**

= **Reziprozität**

= **Dynamik**

### **I. Zentrale Konzepte seiner soziologischen Analyse:**

1. Wechselwirkung
2. Form
3. Inhalt
4. Tun und Leiden (= Erleben)
5. Vergesellschaftung

### **II. Zentrale Analysedimensionen:**

1. (An)Zahl
2. Raum
3. Zeit
4. Dualismus (von Tendenzen und Gegentendenzen)

## Leopold von Wiese

(1876 – 1969)

→ Formale Soziologie



## Ferdinand Tönnies

(1855 – 1936)

→ Gesellschaft, Gemeinschaft

= zwischenmenschl. bestimmte Lebensformen



Roger Häußling

## Norbert Elias (1897-1990)

### Zentrale Werke:

- Über den Prozess der Zivilisation
- Die höfische Gesellschaft
- Die Gesellschaft der Individuen
- Engagement und Distanzierung
- Etablierte und Außenseiter (zusammen mit John L. Scotson)
- The Symbol Theory
- Was ist Soziologie?



Roger Häußling

## Prozess- und Figurationssoziologie:

Polemik gegen „homo clausus“-Vorstellung: „Menschwerdung“

Stattdessen: Figurationen, die Menschen (Plural!) bilden  
 → kein Ursache-Wirkungs-Denken

Begriff der „Verflechtung“:

- **Beziehungsbegriff**
- Prozessbegriff
- Integrativer Begriff
- Operationalisierbarer Begriff
- impliziert **Machtbegriff**

Roger Häußling

### Jakob Moreno (1889-1974)

#### Zentrales Werk:

- Die Grundlagen der Soziometrie.  
 Wege zur Neuordnung der Gesellschaft (1954)



### Kurt Levin (1889-1974)

#### Zentrales Werk:

- Feldtheorie in den Sozialwissenschaften (1963)



## Angelsächsische Sozialanthropologie

Alfred Radcliffe-Brown, John Barnes, Elisabeth Bott

Roger Häußling

## **2 Was ist Netzwerkforschung?**

Roger Häußling

### **Vier Meilensteine empirischer Netzwerkforschung**

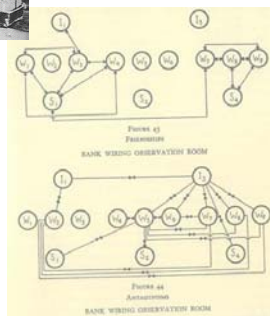
- (1) Hawthorne-Experimente**
- (2) „small world phenomenon“ von Milgram**
- (3) „getting a job“ von Granovetter**
- (4) Medici-Studie von Padgett & Ansell**

Roger Häußling

**(1) Hawthorne-Experimente**

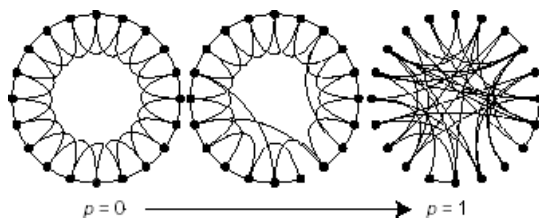


→ 3. Welle (1931-1932)  
 = **William Lloyd Warner** (1908 – 1970)



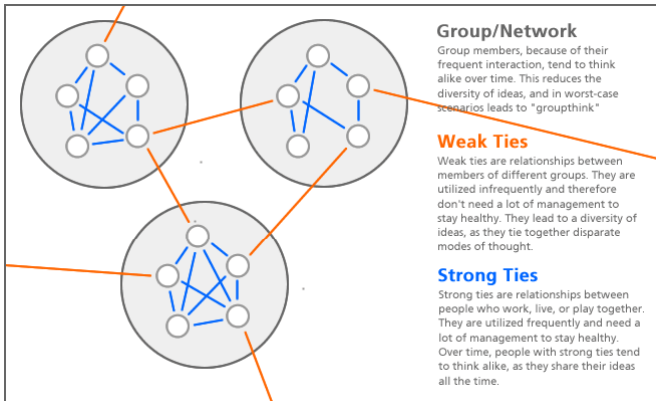
Roger Häußling

**(2) „small world phenomenon“ von Stanley Milgram (1933 -1984)**



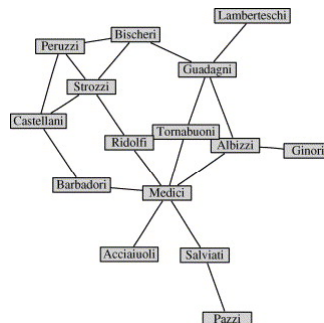
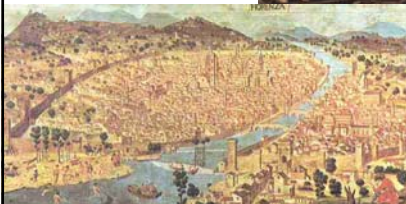
Roger Häußling

### (3) „getting a job“ von Mark Granovetter (1943)



Roger Häußling

### (4) Medici-Studie von Padgett & Ansell



Roger Häußling





**Blockmodell-Analyse**

→ Harvard-Strukturalisten um Harrison C. White (1930)

In äquivalenter Weise verknüpfte Knotenpunkte des Netzwerks stehen für gleiche Rollen ausfüllende, also gleiche Erwartungsstrukturen teilende Personen.

→ Entdeckung von Lücken und Löchern in Netzwerken

	A	B	C	D	E	F	G	H	I
A	-	1	0	1	0	0	0	0	1
B	1	-	0	0	0	1	1	0	0
C	0	1	-	0	0	1	0	0	1
D	0	0	0	-	0	0	0	0	0
E	1	1	1	1	-	0	1	0	0
F	1	1	0	1	0	-	0	1	0
G	1	1	1	1	0	0	-	0	0
H	1	0	1	1	0	0	1	-	1
I	1	1	1	0	0	0	0	1	-



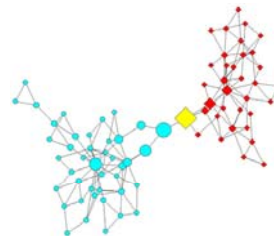
**Ronald S. Burt (1949):**

**„Strukturelle Löcher“**

= Erweiterung des Konzepts der Stärke schwacher Beziehungen

**„Constraints“ der Handlungen**

= Akteure in der gleichen strukturellen Position haben gleiche Wahrnehmungen, Interessen und Ressourcen



**„Sozialkapital“**

= Anzahl und Wertigkeit sozialer Beziehungen eines Akteurs

**Harrison C. White (1930):  
 „Identity and Control“ (1992)**



Ausgangspunkt: kein Ordnungsdenken, sondern chaotisches Strömen

„Move to the middle“

- Welt der Relationen, Positionen, Figurationen, Netzwerke
- Weder Mikro noch Makro
- statt Substanzen Prozesse
- Unscharfe Grenzen => Heterogenität
- Weder kommunikatives „Reinheitsgebot“ noch Handlungen

**Whites Kontrollbegriff:**

- Kontrollprojekte formen Identitäten
- Kontrollprojekte = Antworten auf endlose Kontingenzen
- Kontrolle ist auf lokale Ordnung angelegt
- Überlagerung von Kontrollprojekten

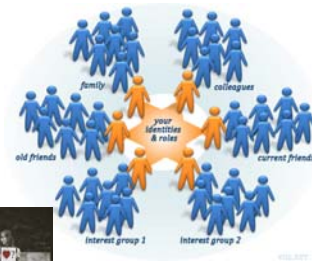


**Soziale Beziehungen:**

- = ausballancierte Kontrollprojekte
- = wechselseitige Einflussphären
- = lebendige Portraits von Verbindungen

## Generelle Typen von Kontrolle nach Harrison C. White:

- „**social ambage**“:  
= Nutzung (indirekter) Verbindungen zur Beeinflussung anderer Akteure
  
- „**cultural ambiguity**“:  
= Ambiguität der Interpretationen  
  - „**stories**“
  
- Strategie des **Entkoppelns**  
  - „**blocking action**“



Roger Häußling

## Whites Identitätskonzept:

- Identität ist irgendeine Quelle von Aktivität, der ein Beobachter eine Intention unterstellt
  
- Identität = Menschen, soziale Gruppe, soziale Organisationen, Staaten
  
- = Nebeneffekt der Kontrollbemühungen
  
- = Identität haben, meint, effektive Kontrolle realisieren zu können
  
- Verstärkung der Zwänge für andere Identitäten



Roger Häußling

### 3 Netzwerk statt Gemeinschaft?

Roger Häußling

- **Gemeinschaftsbegriff = relationaler Begriff**
- **Zentren und Peripherien der Gemeinschaft**
- **Einbettungskonstellationen einer Gemeinschaft**
- **Strukturelle Löcher der Gemeinschaft**

→ **Netzwerkforschung bietet anderen Blick auf  
soziales Phänomen der Gemeinschaft**

Roger Häußling

## **4 Die nächste Gemeinschaft**

Roger Häußling

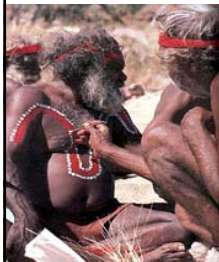
### **In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich?**

- **Risikogesellschaft (Ulrich Beck)**
- **Multioptionsgesellschaft (Peter Gross)**
- **Wissensgesellschaft (Daniel Bell, Nico Stehr...)**
- **Beschleunigungsgesellschaft (Hartmut Rosa)**
- **Netzwerkgesellschaft (Manuel Castells)**
  
- **... Bindestrich-Gesellschaft**

Roger Häußling

**Dirk Baecker (1955):**

*Studien zur nächsten Gesellschaft (2008)*



Temporalordnung  
 Ökologische Ordnung  
 Kontrollprojekte  
 Operative Netzwerke

Roger Häußling

## Gegenwartsgesellschaften werden

- **Polyrhythmischer**
- **Pluraler**
- **Heterogener**
- **Abhängiger von ihren Umfeldern**
- **Störanfälliger**
- **Orientierungsloser**

Roger Häußling

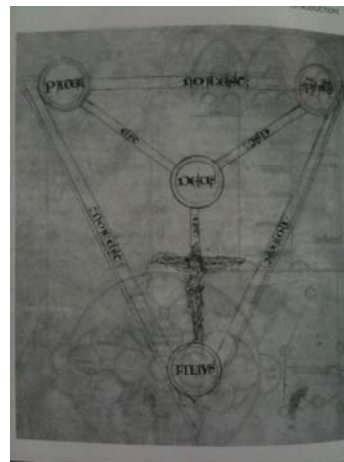
## Religiöse ‚Gemeinschaften‘ in Gegenwartsgesellschaft

- adressieren Sinn- & Transzendenzfragen
- bieten andere Sozial-, Raum- & Zeitkontexte an
- ziehen Grenzen
  
- bleiben aber eingebettet in Gegenwartsgesellschaft  
 → abhängig von den Megatrends

Roger Häußling

## Christliche Glaubenslehre und ein Denken in Relationen

- zielt auf ein von Empathie & Nächstenliebe geprägtes Miteinander
  
- Trinitätslehre



Roger Häußling